

# Klare Töne von selbstgebaute[n] Celli

Kinder und Jugendliche experimentieren im Schlusskonzert der Musiktage für tiefe Streicher mit selbstgebaute[n] Celli und Kontrabässen. Das ermöglicht Geigenbauer Daniel Pfister als Gast dieser Woche im Schloss Wartegg.

**RORSCHACHERBERG.** Eine Woche lang bei herrlichem Sommerwetter in Tipi-Zelten im Schlosspark zu schlafen und sich tagsüber intensiv ihrem Instrument hinzugeben, wurde für die sieben- bis siebzehnjährigen Musikerinnen und Musiker zum Erlebnis.

Gerhard Oetiker, Lehrer an den Musikschulen Appenzeller Vorderland und Herisau, hatte diese Wochen in und um Schloss Wart-

egg einst initiiert. Nun wurde bereits die neunte durchgeführt. Neu organisiert der Verein «Megliodia» zur Förderung ambitionierter Kinder- und Jugendmusikprojekte diese Musiktage.

## Zum Orchester geworden

In Raffael Bietenhader, Annina Stahlberger, Jeanine Koller und Janos Mijnsen standen Gerhard Oetiker Mitleiter zur Seite, welche

das Zusammenspiel der Kinder und Jugendlichen zu fördern wussten. So warteten diese am Samstagvormittag im Musiksaal des Schlosses mit einem achtzehn Stücke umfassenden Schlusskonzert auf.

Dass das Orchester für tiefe Streicher auch auf aus einfachsten Mitteln selber hergestellten Zwei-Saiten-Instrumenten spielte, hatte seinen Grund: Zu jeder dieser

Wochen erscheint nämlich ein besonderer Gast. Diesmal war es Geigenbauer Daniel Pfister.

## Erstaunliches mit «Holzkisten»

Unter seiner fachkundigen Anleitung bauten die Kinder und Jugendlichen einfache Streichinstrumente, begannen damit zu experimentieren und den bestmöglichen Klang hervorzubringen. Wer die jungen Musikerin-

nen und Musiker mit den selbstgebaute[n] Celli und Kontrabässen ein Volkslied und Melodien aus Ungarn und Israel spielen hörte, staunte darüber, welche schöne Töne sie diesen «Holzkisten» entlocken konnten.

Zum Staunen Anlass gab auch das ganze Schlusskonzert als wunderschönes Ergebnis einer arbeitsintensiven Musikwoche für junge Leute. (pb.)